

Die Beziehungen zu den übrigen Gesellschaften der Versicherungsgruppe bestehen in der gemeinsamen Verwertung der Außenorganisation. Eine gegenseitige finanzielle Abhängigkeit ist nicht vorhanden.

Die Gesellschaft ist Mitglied der zuständigen Fachverbände.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Ursprünglich M 3 000 000.—, erhöht bis 1923 auf M 6 000 000.—. Die Generalversammlung vom 18. November 1924 beschloß, das Grundkapital bei der Umstellung in Goldmark unverändert in der Höhe von GM 6 000 000.— mit 25% Einzahlung beizubehalten.

Heutiges Grundkapital: RM 6 000 000.—.

Art der Aktien: Namensaktien.

Börsenname: Agrippina Transport.

Notiert in **Düsseldorf**.

Ord.-Nr.: 84 020.

Stückelung: 4000 Stücke zu je RM 1500.— (Nr. 1—4000), eingezahlt mit 25%.

Erhöhung des Grundkapitals ist vor Vollzahlung zulässig. Die Übertragung der Aktien ist nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates zulässig. Für jede Übertragung einer Aktie wird eine Überschreibungsgebühr berechnet, deren Höhe jeweils durch den Aufsichtsrat bestimmt wird.

Großaktionäre: Kölner Lloyd nom. RM 1 101 000.— Aktien; Agrippina Allgemeine Versicherung nom. RM 132 000.— Aktien.

	1948
Prämieneinnahme:	RM 14 713 977,35
Schäden einschließlich Ermittlungskosten:	RM 10 258 609,50

Kurse:	1948				letzter		
	1939	1946	1947	RM-Kurs	1948	1949	1949
höchster:	415	410	415	—	44	44	44
niedrigster:	375	410	415	—	42	42	42
letzter :	375	410	415	500	44	44	44
						1949	1949
						Jan.	Febr. bis Nov.
höchster:						44	42
niedrigster:						42	42
letzter:						42	42

Dividenden auf Namensaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
in %:	8	8	8	8	0	0	0	0
Nr. d.								
Div.-Sch.: 15 u. 18 16 u. 19 17 u. 20 18 u. 21 — — — —								
Nr. des nächstfälligen Dividendenscheines: 19 und 22.								
Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.								
Tag der letzten Hauptversammlung: 19. Mai 1949.								

Allgemeine Bemerkungen:

Seit dem Zusammenbruch beschränkt sich das Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft auf die drei Westzonen und Groß-Berlin. Durch den Ausfall des in den Ostgebieten Deutschlands und im Auslande betriebenen sehr umfangreichen Geschäftes, besonders in der Transport-Versicherung, sank die Prämieneinnahme auf ungefähr die Hälfte derjenigen der Vorjahre. Nach dem Gesetz Nr. 47 des Kontrollrates ist den deutschen Versicherungsunternehmen sogar die Deckung der Versicherungen der deutschen Import- und Exportgüter verboten. Die von den interessierten Stellen unternommenen Bemühungen um eine Aufhebung oder Lockerung des Gesetzes haben vor einigen Wochen zu dem bekannten Teilerfolg geführt.

Der ungünstige Schadenverlauf in den Versicherungszweigen Kraftverkehr, Feuer und Einbruchdiebstahl beeinflusste das Gesamtergebnis nachteilig. In den Sparten Transport-, allgemeine Unfall- und Haftpflicht-, sowie Glas- und Leitungswasserschaden-Versicherungen wurden Gewinne erzielt.

Bei Bemessung der Rückstellungen wurde den Ansprüchen für Schäden aus Kriegswagnissen sowie für Kriegsfolgeschäden ausreichend Rechnung getragen.

Der Jahresabschluß 1946 schließt mit einem Ausgleichsposten von RM 39 739.— (1945 RM 118 986.—).

Der Jahresabschluß für 1946 zeigt im einzelnen folgendes Bild (alles in Mill. RM, in Klammern die Zahlen für 1945):

Prämien, brutto	14,7	(16,4)
Prämien, für den Eigenbehalt	7,9	(7,5)
Schäden, brutto	10,3	(12,5)
Schäden, für den Eigenbehalt	5,5	(5,5)
Gesamtunkosten	2,8	(2,3)
Gewinne der einzelnen Versicherungszweige	1,74	(1,92)
Verluste	0,18	(0,04)
Abschreibungen	0,19	(0,38)
Wertberichtigungen	1,02	(1,55)
Grundbesitz	1,02	(1,02)
Schuldscheinforderungen	1,26	(1,27)
Wertpapiere	17,4	(16,2)
Bankguthaben	6,3	(6,8)
Prämienüberträge	6,0	(6,7)
Schadenreserven	21,1	(20,4)

Ab 1947 konnte durch erhebliche Neuproduktion das Prämienaufkommen laufend gesteigert werden. Unbefriedigend blieb aber auch noch nach der Währungsumstellung der Schadenverlauf in der Kraftverkehr-, Einbruchdiebstahl- und Haftpflicht-Versicherung. Maßnahmen, um dieses Geschäft wieder auf eine gesunde Grundlage zu stellen, sind in letzter Zeit durchgeführt worden.